

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 8. Mai 1957

Blatt 810

Am Samstag:

Feierliche Überreichung der Preise der Stadt Wien 1957
=====

8. Mai (RK) Samstag, den 11. Mai, um 11 Uhr, wird Vizebürgermeister Honay im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses in feierlicher Form die Preise der Stadt Wien 1957 überreichen. Die Kammermusikvereinigung des Österreichischen Rundfunks wird die Veranstaltung mit dem 1. Satz Allegro aus dem Nonett F-Dur, op. 31, von Ludwig Spohr einleiten. Nach der Vorstellung der Preisträger durch den Amtsführenden Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl wird Vizebürgermeister Honay mit würdigenden Worten den ausgezeichneten Persönlichkeiten die Urkunden überreichen. Die Festversammlung schließt mit dem 1. Satz Adagio-allegro con brio aus dem Septett E-Dur, op. 20, von Ludwig van Beethoven.

Für das Jahr 1957 wurden folgende Persönlichkeiten mit Preisen der Stadt Wien bedacht: Ferdinand Bruckner, Dichtkunst; Hofrat Prof. Dr. Edwin Rollett, Publizistik; akad. Bildhauer Prof. Erich Pieler, Bildhauerei; Baurat h.c. Prof. DDr. Clemens Holzmeister, Architektur; akad. Malerin Prof. Gerda Matejka-Felden, Volksbildung; Univ. Prof. Dr. jur. et phil. Heinrich Benedikt, Geisteswissenschaften; Univ. Prof. Dr. Felix Mandl, Naturwissenschaften.

Die Preise für Musik, Malerei und angewandte Kunst wurden heuer nicht vergeben, da sich die Juroren nicht entschließen konnten, in diesen drei Sparten Preisträger vorzuschlagen. Die darauf entfallenden Geldbeträge werden für Förderungszwecke verwendet.

- - -

Wiener Lehrer erforschte Tiahuanaco-Kultur
 =====

8. Mai (RK) Dem Wiener Hauptschullehrer und Privatgelehrten Prof. Hans Schindler hat der Akademische Senat der Universität von Sucre, Bolivien, in Würdigung seiner Arbeiten auf dem Gebiete der Erforschung der Tiahuanaco-Kultur im Hochlande von Bolivien und in Anerkennung seiner Arbeiten, die zur Entzifferung des Kalendersystems und der Durchforschung des Rechensystems jenes verschollenen Volkes führten, ehrenhalber die akademische Bürgerschaft und den Titel eines Universitätsprofessors zuerkannt. Prof. Schindler ist auch Ehrenmitglied verschiedener ausländischer wissenschaftlicher Gesellschaften. Im Jahre 1951 wurde ihm für seine Leistungen auf dem Gebiete der Anglistik bereits der österreichische Professorentitel verliehen. Er ist seit vielen Jahren ein populärer Dozent am Pädagogischen Institut der Stadt Wien und an den Wiener Volkshochschulen.

- - -

Dienstjubilare im Wiener Rathaus
 =====

8. Mai (RK) 26 Gemeindebedienstete, die dieser Tage das 40. Dienstjahr vollendeten, waren heute vormittag Ehrengäste der Stadtverwaltung im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses. Zur gemeinsamen Feier der Dienstjubilare hatten sich mit Vizebürgermeister Honay die Stadträte Bauer, Dkfm. Nathschläger und Riemer, Magistratsdirektor Dr. Kinzl sowie Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Personalangelegenheiten, Vertreter der Gewerkschaft und die Dienststellenleiter der Jubilare eingefunden.

Die Gemeindebediensteten, die 1917 in den Dienst der Gemeinde Wien getreten sind, sagte Stadtrat Riemer, in seiner Ansprache, ahnten damals kaum, was ihnen im Gemeindedienst bevorstehen wird. Sie wurden dazu berufen, der Heimatstadt in den bewegtesten Jahren ihrer Geschichte zu dienen. Stadtrat Riemer begrüßte dann die Frauen unter den heutigen Jubilaren als die bewährten Pioniere der weiblichen Arbeit im öffentlichen Dienst.

Stadtrat Dkfm. Nathschläger begrüßte die Jubilare im Namen der

Städtischen Unternehmungen und gratulierte ihnen zu den großen Erfolgen beim Wiederaufbau. Dank ihrer hingebungsvollen Arbeit, erklärte er, kann sich heute Wien auf dem Gebiete der kommunalen Schöpfungen mit jeder Großstadt messen.

Die Grüße der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten übermittelte Gemeinderat Schiller.

Vizebürgermeister Honay verwies darauf, daß unter den 55.000 Bediensteten der Stadt Wien es nur einigen hundert Frauen und Männern gegönnt ist, volle 40 Jahre im Dienst der Stadtverwaltung durchzuhalten. Vor allem die letzten vier Jahrzehnte müssen mit anderen Maßstäben gemessen werden, denn sie stellten an die Gemeindebediensteten besondere Anforderungen. Die heutigen Jubilare wirkten 1919 an der grundlegenden Demokratisierung unserer Stadtverwaltung mit und stellten 1945 abermals die Treue zur Stadt unter Beweis. Die Stadtverwaltung dankt ihnen an ihrem Ehrentag für die guten Dienste, die sie zum Wohl der Allgemeinheit geleistet haben.

Im Namen der Jubilare dankte Oberamtsrat Walter für die ehrende Wertschätzung ihrer Arbeit. Im künstlerischen Teil der Feier wirkte das Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien mit.

- - -

Pferdemarkt vom 7. Mai

=====

8. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 134 Pferde, davon 27 Fohlen und Jungpferde. Als Schlächterpferde wurden 125 verkauft, als Nutztiere 1, unverkauft blieben 8 Pferde.

Preise: Fohlen 9.- bis 13.50 S, 1. Qualität 7.80 bis 8.- S, Extremware 8.30 bis 8.80 S, 2. Qualität 7.- bis 7.70 S, 3. Qualität 6.- bis 6.90 S. Auslandsschlachthof: 37 Stück aus Jugoslawien, Preis 6.80 S, 20 Stück aus Rumänien, Preis 6.80 S, 26 Stück aus Ungarn 6.60 S.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Niederösterreich 62, Oberösterreich 22, Burgenland 34, Steiermark 2, Kärnten 8, Salzburg 5.

Pferde notierten behauptet, Fohlen und Jungpferde schwach behauptet. Durchschnittspreise: Pferde 7.52 S/kg, Fohlen und Jungpferde 11.78 S/kg.

- - -

Vivian Leigh und Laurence Olivier im Burgtheater

=====

8. Mai (RK) Im Burgtheater, das am ersten und am letzten Tag der diesjährigen Wiener Festwochen Ferdinand Raimunds "Der Alpenkönig und der Menschenfeind" zur Aufführung bringt, gastieren an 12 von insgesamt 21 Spieltagen auswärtige Ensembles, deren Auftreten eine große Bereicherung des Festwochenprogrammes bedeutet.

Am 3. und 4. Juni bringt das Berliner Schiller-Theater, zum erstenmal nach dem Krieg zu Gast in Wien, George Bernard Shaw's "Major Barbara". Am 7. und 8. Juni gastiert die prominenteste und traditionsreichste französische Bühne, die "Comedie francaise", mit "Le Bourgeois Gentilhomme" (Der Bürger als Edelmann) von Moliere. Am 11., 12., 13. und 14. Juni ist William Shakespeare's "Titus Andronicus", dargeboten vom Shakespeare Memorial Theatre, Stratford on Avon, zu sehen. Stars sind Sir Laurence Olivier und Vivian Leigh, das berühmte englische Künstlerehepaar, das wir bis jetzt nur aus Filmen gekannt haben. Wegen des Wiener Gastspiels wird Sir Laurence seine Londoner Erfolgserie "The entertainer" (Der Komödiant) unterbrechen. Das finnische Nationaltheater Helsinki bringt am 17. Juni "Die sieben Brüder" von Alexis Kivi und am 18. Juni "Iphigenie in Aulis" von Euripides. Den Abschluß macht am 21. und 22. Juni Gustav Gründgens mit dem Hamburger Staatlichen Schauspielhaus. An beiden Abenden steht "Das Herrenhaus" von Thomas Wolfe auf dem Programm. Regie führt Gustav Gründgens, die Hauptrollen verkörpern Will Quadflieg, Antje Weißgerber und Gründgens selbst. Diese Aufführung gilt in der deutschen Bundesrepublik als Modellaufführung und wurde von Gründgens bereits während seiner Direktion in Düsseldorf herausgebracht.

Freies Wien für alle Zeiten
=====Bürgermeister von Johannesburg grüßt Wien und seine Festwochen

8. Mai (RK) "Ich wünsche der Bevölkerung von Wien und ihrer Stadtverwaltung die besten Erfolge für die Wiener Festwochen. Ich bin davon überzeugt, daß die bewundernswerten kulturellen und sozialen Veranstaltungen, die Wien seinen Einwohnern ebenso wie den Fremden bietet, große Massen von Besuchern anziehen werden. Ich wünsche allen, die in Wien wohnen, viel Glück und friedlichen Fortschritt und hoffe aufrichtig, daß das "Freie Wien" die Bezeichnung der österreichischen Bundeshauptstadt für alle Zeiten bleiben wird!" Diese Zeilen schrieb Max Goodman, der Bürgermeister der südafrikanischen Metropole Johannesburg an den Wiener Bürgermeister. Gleichzeitig bedankte er sich für die herzlichen Glückwünsche, die ihm anlässlich des 70jährigen Jubiläums seiner Stadt aus dem Wiener Rathaus zugekommen sind.

Zu den Jubiläumsveranstaltungen gehört auch die Ausstellung "Ein Jahr freies Wien", die gegenwärtig in Johannesburg zu sehen ist. Bürgermeister Goodman hat die Ausstellung persönlich eröffnet und dort nicht nur das Glückwunschsreiben des Wiener Bürgermeisters verlesen, sondern sich auch für einige interessante Bücher bedankt, die von der Stadt Wien der Johannesburger öffentlichen Bibliothek übermittelt wurden.

- - -

Emil Hertzka zum Gedenken

=====

8. Mai (RK) Am 9. Mai sind 25 Jahre vergangen, daß Emil Hertzka, eine der letzten bedeutenden Persönlichkeiten des Musikverlagwesens, in Wien gestorben ist.

Am 23. August 1869 in Budapest geboren, verband er umfassendes Wissen auf den Gebieten der Musik und des internationalen Urheberrechtes mit Initiative und besonderen organisatorischen Fähigkeiten. Seit 1893 gehört er als Mitarbeiter dem Wiener Musikverlag Josef Weinberger an, der maßgeblich an der Gründung der Universal-Edition beteiligt war. 1908 wurde er zum Geschäftsführenden Direktor des neuen Verlages ernannt und baute ihn zu einer führenden Pflegestätte zeitgenössischer Tonkunst aus. Schon bald konnte er mit bedeutenden Komponisten, wie Gustav Mahler, Arnold Schönberg und Franz Schreker, denen später noch viele andere Musiker internationalen Ranges folgten, Verträge abschließen. Besonderes Augenmerk widmete er der Bühnen- und der Kirchenmusik sowie der Herausgabe von Fachorganen und Publikationen. Nach dem Krieg gelang es ihm, die Universal-Edition wesentlich zu vergrößern und die Verbindung mit dem Ausland, die bis nach Amerika reichte, zu intensivieren. Neue Autoren traten hinzu und die ernste Musik fortschrittlicher Prägung erhielt durch die Zeitschrift "Anbruch" ein sehr beachtetes Sprachrohr.

- - -

Beileid der Stadt Wien zum Tode von Professor Ficker

=====

8. Mai (RK) Anlässlich des Ablebens von Prof. Dr. Dr. h. c. Heinrich Ficker richtete heute Vizebürgermeister Honay an die Direktion und an das Personal der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien ein Beileidsschreiben in dem es heißt, daß die Wiener mit dem dahingegangenen Gelehrten einen der angesehensten Forscher und einen ihrer verdienstvollsten Mitbürger, der mit allen Vorzügen des Geistes und des Herzens reich begabt war, verloren haben.

- - -

Abschluß der Muttertagsfeiern auf dem Kahlenberg
=====

8. Mai (RK) Heute nachmittag fanden die Muttertagsfeiern auf dem Kahlenberg ihren Abschluß, die von der Gemeinde Wien in den letzten Tagen veranstaltet wurden. Wie schon Montag und Dienstag begrüßte auch diesmal Vizebürgermeister Honay die alten Mütter. Ferner nahmen an der Feier die Stadträte Lakowitsch, Riemer und Thaller sowie die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für das Wohlfahrtswesen, mehrere Bezirksvorsteher und Fürsorgeamtsvorstände teil.

Die letzte Mütterehrerung - insgesamt wurden 1500 alte dauerbefürsorgte Mütter zu einer festlichen Jause eingeladen - brachte unter den Teilnehmerinnen zwei Rekorde. Die älteste Frau war heute nachmittag Josefa Holzer aus dem 8. Bezirk, die nächstes Jahr ihren 100. Geburtstag feiern kann. Die kinderreichste Mutter war die 76jährige Frau Anna Podstupka, die 17 Kinder geboren hat.

Vizebürgermeister Honay gratulierte den "Rekordhalterinnen" besonders herzlich im Namen der Stadt Wien und überreichte ihnen Blumensträuße. In einer kleinen Begrüßungsansprache führte er aus, man könne mit Recht sagen, daß die Fürsorge der Gemeinde Wien für die alten Leute viel leistet. Ganz besonders aber liegt den Fürsorgeämtern die Betreuung der alten Mütter am Herzen. Zu den Müttern sagte der Vizebürgermeister, die Stadt Wien könne sie nicht besser ehren als dadurch, daß sie ihnen hier auf dem Kahlenberg die ganze Stadt zu Füßen lege. Er sprach die Hoffnung aus, daß er die hier Versammelten auch im nächsten Jahr bei den Muttertagsfeiern der Gemeinde Wien wieder sehen werde und wünschte ihnen für ihr ferneres Leben alles Gute.

- - -